



SPD Fraktion im Rat der Stadt Euskirchen

Hochstraße 34 • 53879 Euskirchen • Fon: 02251 125156 • Fax: 02251 779784
spd-euskirchen@web.de • www.spd-euskirchen.de

SPD Stadtratsfraktion • Hochstraße 34 • 53879 Euskirchen

Herrn Ausschussvorsitzenden
Werner Witt
c/o Stadtverwaltung
Kölner Str. 75
53879 Euskirchen

Es schreibt Ihnen:

Josef Schleser
Peter-Simon-Str.9
53879 Euskirchen

Fon: 02251-52610
josef.schleser@gmx.de

07.06.2016

Nachrichtlich: Herrn BM Dr. Uwe Friedl, Herrn Technischen Beigeordneten Oliver Knaup

Sitzung des Ausschusses für Tiefbau und Verkehr am 22.06.2016

Sehr geehrter Herr Witt

unter Hinweis auf die einschlägigen Bestimmungen der GO NRW bitten wir Sie folgenden Punkt auf die Tagesordnung des Ausschusses für Tiefbau und Verkehr am 22.06.2016 zu setzen:

Einrichtung von Rad-/Gehwegen im Bereich OT Flamersheim

Beschlussvorschlag der SPD:

- a) Der ATuV spricht sich für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur für Fahrräder im Stadtgebiet Euskirchen aus.
- b) In einem ersten Schritt wird die Verwaltung beauftragt zusammen mit Straßen NRW, die Möglichkeiten zur Realisierung von Rad-/Gehwegen im Bereich des OT Flamersheim (1. bis 5.) zu untersuchen:
 1. Entlang der Ringsheimer Allee (L119) bis Burg Ringsheim/Einmündung Hans von Bemberg Straße
 2. Entlang der L11 von OT Palmersheim bis Odendorf
 3. Entlang der L11 von OT Flamersheim bis OT Palmersheim
 4. Entlang der L11 bis Knotenpunkt L11/L210 und weiter bis Knotenpunkt L11/L119
 5. Entlang der L119 von OT Flamersheim bis OT Niederkastenholz
- c) Die Verwaltung unterrichtet den Ausschuss für Tiefbau und Verkehr regelmäßig über die Fortschritte der genannten Maßnahmen.

Begründung:

Die Kreisstadt Euskirchen schmückt sich mit der Bezeichnung „Fahrradfreundliche Stadt“. Damit sich dieser Titel nicht auf das jährliche touristische Highlight, die Burgenfahrt, beschränkt, muss die Verkehrsinfrastruktur für Fahrräder weiter verbessert und ausgebaut werden. In den genannten Bereichen ist die Benutzung von Fahrrädern nur unter Schwierigkeiten / Gefahren möglich. Eine weitere Anbindung durch Radweg von Ortsteilen untereinander und zur Kernstadt sind für die zukünftige Entwicklung unerlässlich.



In einer SPD Bürgerversammlung in Flamersheim wurden verschiedene Maßnahmen rund um den OT diskutiert. Die hier vorgestellten Maßnahmen zur Erweiterung der Rad-/Gehwege sind ein erster Teil der Ergebnisse und wurden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern als notwendige Maßnahmen angesehen.

Die Nahversorgungszentren in Flamersheim und Odendorf sowie zentrale Anlaufstellen wie die Araltankstelle Flamersheim oder der Bahnhof in Odendorf, sind zum Teil zu Fuß oder mit dem Rad nur über die Hauptverkehrsstraße L11, oder, mit zum Teil enormen Umwegen, über Feldwege und Teilabschnitte der L11 zu erreichen. Besonders zu Stoßzeiten und bei Dunkelheit entstehen hierbei für alle Verkehrsteilnehmer Gefahren.

Am Beispiel der Bewohner Palmersheims: Diese sind gezwungen zum Einkaufen in die benachbarten Ortschaften, wie beispielsweise zum „neuen Einkaufszentrum“ in Flamersheim, zu fahren.

Leider ist es nicht möglich auf direktem Weg zwischen den Ortschaften mit dem Fahrrad zu pendeln, ohne die L11 zu benutzen. Diese besitzt bisher keinen Rad-/Gehweg und ist nicht beleuchtet, sodass es besonders zu den Stoßzeiten zu gefährlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer kommt.

Vor allem ältere Bewohner Palmersheims pendeln zum Einkaufen mit dem Fahrrad und sind auf einen guten Zugang angewiesen.

Zudem gibt es auf der L11 einige Anwohner, welchen lediglich einen schmalen Grünstreifen für den Fußweg zur Verfügung steht. Besonders die Kinder, die den ÖPNV nutzen wollen, sind dem Verkehr fast schutzlos ausgeliefert.

Insbesondere Nachts kommt es oft vor, dass Jugendliche aus Palmersheim zu Fuß in Richtung der Araltankstelle Flamersheim gehen. Dabei gehen sie entlang der unbefestigten und unbeleuchteten L11 und stellen ein Unfallrisiko dar.

Ähnliches gilt für die Verbindung von Palmersheim und Odendorf sowie von Niederkastholz und Flamersheim.

Ein Rad-/Gehweg würde den Zugang zum ÖPNV verbessern, zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer beitragen sowie die örtliche Radwegelandschaft stärken.

Die hier vorgestellten Maßnahmen sind lediglich als erster Teil eines umfassenden Ausbaus des städtischen Radwegenetzes zu verstehen. Die SPD ist für Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung offen und würde sich auch über die konstruktive Mitarbeit der im Rat vertretenen Fraktionen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Schleser
Fraktionsvorsitzender